

# Straßenbenennung im Stadtbauggebiet Quartier Bahnstadt



Walter Wehe



Minna Faßhauer



Robert Gehrke



Hermann Behme



Anna Beddies

Die hier vorgeschlagenen Persönlichkeiten waren bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts in und mit der Braunschweiger Arbeiter\*innenbewegung aktiv und haben 1918 noch heute gültige Rechte erkämpft.

Im Faschismus wurden sie verfolgt, gefoltert, in Konzentrationslager verschleppt, ermordet.

Die englische Militäradministration übertrug ihnen Verantwortung: sie waren tätig als Zweiter Bürgermeister, in der im Aufbau befindlichen Polizei, im Braunschweiger und niedersächsischen Landtag als Abgeordnete, Fraktionsvorsitzende / Minister für Arbeit und Aufbau.



Paul Wunder



Hermann Bode

Sie waren in Betrieb und Gesellschaft gewerkschaftlich aktiv, in den Vorständen vertreten und/oder hauptamtlich tätig.

Sie alle sind würdig, daß die Stadt Braunschweig durch den Namen einer Straße in dem neu entstehenden Quartier Bahnstadt an sie erinnert.



Bernhard Ohle



Rudolf Wiesener



Hermann Wallbaum



Emma Hansmann





# Anna Beddies

**28.01.1891 - 28.01.1976**

## Aus dem Leben von Anna Beddies:

- » Volksschule
- » Arbeitete als Dienstmädchen und in der Konservenfabrik.
- » Eintritt in die Gewerkschaft
- » 1912 Heirat, eine Tochter
- » Politische Differenzen, Scheidung
- » 1918 USPD, Spartakusbund
- » 1919 KPD
- » 1933 Arbeit bei Schmalbach, auf schwarzer Liste, denunziert, Entlassung
- » Nach einer Fahrt nach Rieseberg wurde sie am nächsten Tag verhaftet.
- » Sie wurde in ein Lager mit Russinnen und Polinnen gebracht. Es herrschte Hunger und sie teilte ihr Essen mit ihnen.
- » 1946 Anerkennung als Verfolgte des Nazi-Regimes.
- » Mitglied des Ernannten BS-Landtag
- » Gründungsmitglied der IG Metall
- » Aktiv gegen die Wiederaufrüstung und Notstandsgesetze
- » Gründung der VVN in BS



# Bernhard Ohle

**27.07.1900 - 1984**

## Aus dem Leben von Bernhard Ohle:

- » Häufiger Umzug der Familie, häufiger Schulwechsel
- » 1916 Eintritt in die Gewerkschaft und in die USPD
- » 1917 wohnhaft in Wolfenbüttel
- » Arbeit als Bohrer Maschinenfabrik Brandes
- » 1918 vom Militär eingezogen
- » 1918 aktiv in der Novemberrevolution
- » 1919 Eintritt in die KPD
- » 1923 Zusammenstöße mit dem „Stahlhelm“
- » 1924 Gefängnis wegen Hochverrat und Landfriedensbruch
- » 1927-1930 KPD-Abgeordneter im Gemeinderat Veltenhof, aktiv im Wahlkampf
- » Arbeit bei der Firma Munte
- » Versteckte bedrohte Genoss\*innen in seinem Garten am Brodweg.
- » 1939-1942 Soldat
- » 1945 Gefangenschaft bei den Amerikanern, dann den Engländern.
- » Ab 1945 Arbeit für die Firma Munte, mit 80-90 % für den Betriebsrat gewählt.
- » 1958-1965 Betriebsratsvorsitzender
- » Mitglied im Ortsvorstand der IG Bau-Steine-Erden
- » Gute Kontakte zur SPD



# Emma Hansmann

**01.07.1907 - 04.10.2012**

## Aus dem Leben von Emma Hansmann:

- » Gelernt: Schneiderin
- » Verheiratet mit Kurt Hansmann
- » Wohnhaft in Lehndorf
- » KPD
- » Mit Hermann Behme, Hermann Bode und Walter Wehe Fraktion im BS-Stadtrat
- » Frauenpolitik KPD-Unterbezirksleitung
- » Versuch, eine illegale Parteigruppe zu schaffen und Verbindung nach SZ herzustellen.
- » 5. März 1933 Kandidatur zum Reichstag
- » 20. März deswegen in „Schutzhaft“ genommen
- » Betriebsarbeiterin in der MIAG
- » August 1933 von den Genossen der MIAG gesucht, Ermordung vermutet (Rieseberg-Morde).
- » Anklage: Hochverrat, bekannte sich vor Gericht zur KPD
- » 1935 Schutzhaft, KZ-Moringen
- » 1936 entlassen
- » 1938 Geburt Tochter, 1939 Geburt Sohn
- » Nach Kriegsende Scheidung von Kurt Hansmann
- » Zweite Ehe mit Friedrich Koch
- » Umzug nach Bochum
- » Arbeit als Schneiderin
- » politisch interessiert, SPD
- » Emma Hansmann wurde 105 Jahre alt.



DGB

# Hermann Behme

**11.11.1884 - 04.07.1933**

## Aus dem Leben von Hermann Behme:

- » Dreher, Militär, Wohnhaft im Eichtal
- » Gewerkschaft Spartakusbund
- » März 1919 KPD
- » 1919-1933 Dreher in der MIAG
- » März 1933 Kandidatur zur Betriebsratswahl für die KPD, gewählt zum Betriebsratsvorsitzenden
- » Stadtverordneter für die KPD im Stadtrat
- » Terror der SS im Eichtal, Ermordung des SS-Mitgliedes durch die SS.
- » Verschleppung der Kommunisten aus dem Eichtal in die AOK.
- » Schwere Misshandlung
- » Suizidversuch
- » Verschleppung mit 10 weiteren Genossen nach Rieseberg
- » Ermordung am 4. Juli in Rieseberg
- » Stolperstein in der Kreuzkampstr. 8



# Hermann Bode

**01.02.1911 - 09.06.1944**

## Aus dem Leben von Hermann Bode:

- » 1917-1925 Volksschule, Mechanikerlehre abgebrochen
- » Kommunistischer Jugendverband
- » 1929 Vorsitzender der Ortsgruppe BS
- » 1931 jüngster Stadtverordneter Deutschlands
- » 1931 ein Sohn mit Dora Meinecke
- » 1931 Kommunalwahl: Kampf gegen Faschismus
- » 1933 erneut Wahl in die Stadtverordnetenversammlung, als schon alle Aktivitäten verboten und KPD-Mitglieder verhaftet waren.
- » 1933 Strafgefängnis WF
- » 1934 wegen Hochverrat nach Berlin überstellt.
- » 1935 KZ Dachau, 1939 entlassen
- » Heirat mit Dora, zweites Kind
- » Illegale Arbeit
- » 1942 Haftstrafe wegen Arbeitssabotage u.ä.
- » 1943 Entlassung, Einberufung ins Strafbataillon 999, Griechenland. Aufbau militärischer Widerstand, „Verband der deutschen Antifaschisten auf dem Peloponnes“.
- » 9. Juni 1944 Exekution
- » Stolperstein an der Kaffeetwete 1



**DGB**

# Hermann Wallbaum

**26.04.1891 - 1984**

## Aus dem Leben von Hermann Wallbaum:

- » 1905 Schlosserlehre mit 14 Jahren
- » Mitglied und aktiv im Metallarbeiterverband
- » 1910 Arbeit bei Grimme & Natalis, entlassen wegen Streik.
- » Arbeit bei Amme, Giesecke & Konegen
- » Schwer verwundet im Ersten Weltkrieg
- » Reklamiert von den Büssing Werken
- » Arbeit im Reichsbahn-Ausbesserungswerk
- » 7. November 1918 Beginn der November-Revolution in BS
- » Mitglied im Aktionsausschuss zur Absetzung des Herzogs
- » 1920 Betriebsrat, Lohnkommission
- » Faschismus: KZ Sachsenhausen, KZ Mauthausen, Lager 21, gesamt 11 Jahre
- » 1946 von der englischen Militärregierung zum Zweiten Bürgermeister ernannt. Kampf für Einheitspartei.
- » Erneut Verfolgung unter Adenauer, KPD-Verbot, Verhaftung ohne Prozess in Braunschweig und Karlsruhe.
- » Vorsitzender der VVN BS
- » 1978 Ehrung durch ein Portrait des Künstlers Clemens Strugalla.



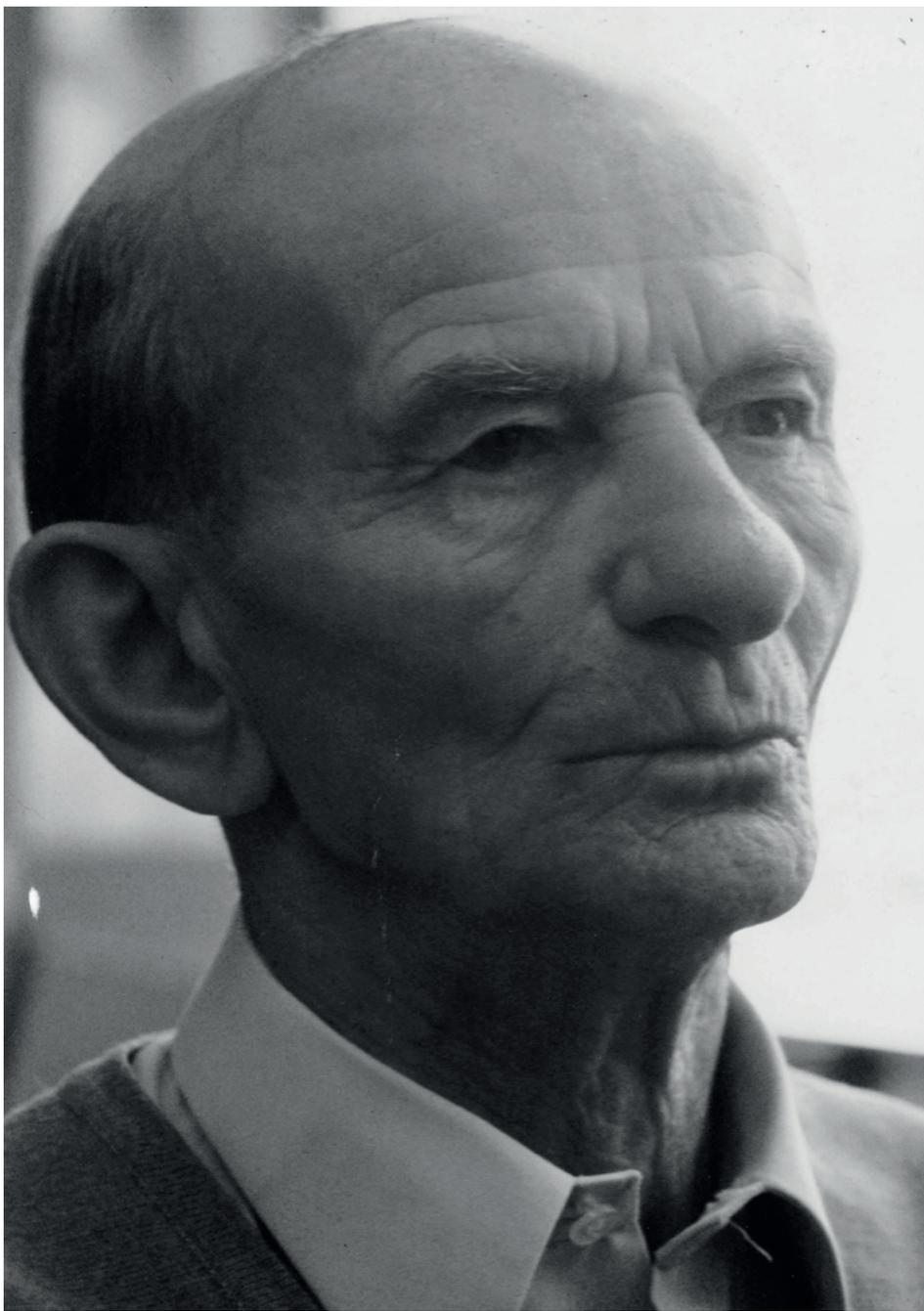
DGB

# Minna Faßhauer

10.10.1875 - 28.07.1949

## Aus dem Leben von Minna Faßhauer:

- » Volksschule, Dienstmädchen, Arbeit in der Konservenfabrik
- » Vor 1908 illegal für Vereins- und Versammlungsfreiheit
- » Kinderschutzkommission, Einsatz für Kitas und Kinderfreizeiten
- » Im Krieg Mitarbeit im Nationalen Frauenrat, Ausschluss wegen Kampf gegen Nationalismus und Militarismus
- » 1918 Ernennung durch den Arbeiter- und Soldatenrat zur Volkskommissarin für Volksbildung
- » Gesetz für Einheitsschulen, Erlasse für Kultur in den Schulen statt Völkerverhetzung und Krieg
- » Wahl in den BS-Landtag für Räterepublik. Rücktritt bei Entscheidung für Parlamentarismus, bleibt aktiv in der Arbeiterbewegung.
- » Anklage wegen Verdacht der Beteiligung an Sprengstoffanschlägen, Verurteilung ohne Beweise.
- » 1935 mit August Merges und 14 weiteren Antifaschisten wegen Hochverrat angeklagt.
- » 1935 Frauen-KZ Moringen
- » 1936 Entlassung, schwerkrank
- » 1946 Eintritt in die KPD, politische Frauenarbeit
- » Aufbau und Gründung der VVN in BS
- » Stolperstein an der Hugo-Luther-Str. 12
- » Aufnahme in die frauenORTE des Landesfrauenrates Niedersachsen.
- » frauenORT: Gewerkschaftshaus



# Paul Wunder

26.11.1903 - 1989

## Aus dem Leben von Paul Wunder:

- » Beruf: Schlosser
- » 1925 Eintritt in die KPD
- » 1927 Arbeit in der MIAG, Eintritt in den Deutschen Metallarbeiterverband.
- » 1933 Kandidatur auf der „Roten Liste“ zu den Betriebsratswahlen.
- » Verhaftung durch die SS
- » Verschleppung ins Volksfreundhaus, wieder entlassen, am 3. Juli 1933 durch die SA im Betrieb verhaftet, in der AOK geschlagen und gefoltert.
- » Verurteilung durch Sondergericht zu zwei Monaten Strafhaft.
- » Notstandsarbeiten auf den Rieselfeldern
- » 1934 Autobahnbau
- » 1935 MIAG in der Rüstungsproduktion
- » 1944 im Oktober Einsatz zur Bergung der Opfer des Luftangriffs
- » 1945 betraut ihn die englische Militärregierung mit Polizeiaufgaben.
- » 1946 aktiv bei Neukonstituierung des FDGB
- » 1951-1968 Vertrauensmann in der MIAG
- » 1956 KPD-Verbot
- » 1968 aktiv bei der Konstituierung der DKP
- » In der VVN führt er viele Jahre Gespräche mit Jugendlichen und auf alternativen Stadtrundfahrten über die Erfahrungen im Kampf gegen Faschismus und Krieg.



# Robert Gehrke

**01.01.1892 - 19.05.1972**

## Aus dem Leben von Robert Gehrke:

- » Aufgewachsen im Käthgenhagen, Bürgerschule
- » Dekorateur- und Tapezierhandwerk
- » 1907 Gründungsmitglied Bildungsverein jugendlicher Arbeiter
- » 1909 Eintritt in die SPD
- » 1914 Krieg
- » 1916 schwer verwundet zurück, gegen Kriegskredite, Anschluss an die USPD, Spartakusbund, Streik gegen den Hunger
- » 1917 antimilitaristische Streiks
- » 1917 für die Freilassung Karl Liebkechts, Munitionsarbeiterstreik und Generalstreik
- » 1918 Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates und der Räteregierung
- » März 1919 Gründung der KPD in BS
- » 1920 Heirat mit Martha, eine Tochter
- » 1933 Verhaftung, zweieinhalb Jahre Gefängnis, 10 Jahre KZ Dachau
- » 1945 Antifaschistische Aktion in BS, Bemühungen, Einheitspartei zu gründen.
- » 1946 Leitung des Unterbezirks der KPD
- » 1946 Mitglied im Ernannten BS-Landtag
- » KPD-Landtagsfraktion wählt ihn zum Vorsitzenden
- » 1968 tritt er der DKP bei
- » Arbeit in der VVN, Kreisvorsitzender und Mitglied des Landesvorstandes.



**DGB**

# Rudolf Wiesener

**01.08.1899 - 14.08.1972**

## Aus dem Leben von Rudolf Wiesener:

- » Handwerkerfamilie, Buchdruckerlehre
- » Aktiv in der sozialistischen Arbeiterjugend.
- » 1915 Kritik an der Politik der SPD, agiert gegen das Völkermorden.
- » 1917-1918 Soldat
- » 1919 Eintritt in die KPD, verlässt sie und tritt 1928/29 in die KPD-O ein, die er wieder verlässt.
- » 1932 Eintritt in die SAPD, aus der er Ende der 30er Jahre ausgeschlossen wird.
- » 1933 wahrscheinlicher Aufenthalt in der Tschechischen Republik und/oder in Schweden.
- » Erhofft sich Schutz in den Niederlanden beim Mateotti-Komitée.
- » 1945 zurück in Braunschweig und Eintritt in die KPD.
- » 1946/47 für die KPD im Ernannten Landtag BS und Niedersachsen, dort Minister für Arbeit und Aufbau.
- » 1949 Ausschluss aus der KPD
- » Beigesetzt in Bad Harzburg



**DGB**

# Walter Wehe

**10.06.1900 - 01.11.1971**

## Aus dem Leben von Walter Wehe:

- » Geboren in Frellstedt
- » Volksschule
- » 1914 Lehre als Sattler
- » Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionär
- » 1918 6 Monate Soldat
- » 1922 Heirat mit Luise
- » 1924 Geburt eines Sohnes
- » Betriebsratsvorsitzender Firma Voigtländer, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Sattler- und Tapezierer-Verbandes Braunschweig
- » 1933 KPD-Kandidatur zum Reichstag, und als Stadtverordneter
- » 1933 viermal verhaftet, in der AOK misshandelt
- » 1935 KZ Dachau
- » 1945 gewerkschaftlich und politisch aktiv in der Antifaschistischen Aktion, als Betriebsrat bei Voigtländer und dessen Vorsitzender.
- » Anerkannt als Verfolgter des Nazi-Regimes.
- » Nach Zulassung aktiv in der KPD
- » 1951 Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil-Bekleidung in Braunschweig